

5569/J XX.GP

## **ANFRAGE**

**der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Pumberger, Dr. Kurzmann und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend Kältetherapie bei apoplektischen Insulten**

Ihre Prognose über den weiteren gesundheitspolitischen Weg Ihres Ressorts in der ORF- Pressestunde vom 17. Jänner 1999 war, solche Behandlungsmethoden und Therapien voranzutreiben, welche die Mobilisierung von Patienten und älteren Menschen so weit fördern, daß diese weitestgehend zu Hause betreut werden können.

In der Anfragebeantwortung 4842/AB, sind für Sie aber modernste Methoden der Medizin, Kältebetten zur Therapie apoplektischer Insulte, nicht Gegenstand von Überlegungen im Bereich der österreichischen Krankenanstaltenplanung.

**Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende**

## **ANFRAGE:**

1. Womit begründen Sie die Gegensätze Ihrer Aussagen?
2. Halten Sie die Verweigerung neuer Therapiekonzepte für zielführend?  
Wenn ja, warum?